

die Bäume gepinselt waren, kamen von allen Seiten Gewitter herauf, so daß wir den Köderabend abbrechen und ins Dorfgasthaus verlegen mußten. Wir hatten gehofft, *Dicycla oo* zu fangen.

Es würde zu weit führen, wollte ich alle Fangplätze und die dort erbeuteten Falter aufzählen. Vom Lichtfang wäre noch einiges mitzuteilen. Herr Lehrer Reßler hat in der I. E. Z. vom 15. Mai 1926 und 8. April 1927 seine Ausbeute am Balkonlicht aufgezählt. Auch mir gelang es in Liegnitz, über 70 Arten am Licht zu fangen. *Ourapteryx sambucaria* stand mit einigen zwanzig Faltern an erster Stelle. *Timandra amata* und *Phragmatobia fuliginosa* kamen fast jeden Abend, auch die Gattungen *Mamestra Hadenä*, *Dianthoecia* und *Leucania* waren in Anzahl vertreten. Nur einmal erschienen: *Mamestra reticulata*, *Agrotis putris*, *Bryophila perla*, *Laspeyria flexula*, *Erastria uncula*, *Calymnia diffinis* und *Euchloris pustulata*. Geometriden und Micros aber stellten das Gros der anfliegenden Falter.

Wenig haben wir bisher in der I. E. Z. über die hoch interessanten schlesischen Sammelgebiete gehört, und es würde mich herzlich freuen, recht bald etwas Umfassendes über das Isermoor oder über die Wasserwälder und weiten Heiden Niederschlesiens zu lesen.

Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen.

Ein Beitrag zur Geschichte der Entomo-Museologie.

Von Emil Roß, Berlin
(N 113, Dunckerstraße 64).

(Fortsetzung.)

66. **Harold.** Baron B. von, Mitarbeiter des rühmlichst bekannten „Catalogus Coleopterorum“ von Dr. Gemminger et B. de Harold in 12 Bänden, München, 1868—1874. Harold war auf dem Gebiete der Koleopterologie publizistisch ungemein tätig, während von Dr. Max von Gemminger nur die Systematische Uebersicht der Käfer um München (Jena 1851) bekannt ist. Eine der bekanntesten von Harolds Arbeiten, „die Beiträge zur Kenntnis einiger coprophager Lamellicornier“, 9 Teile, erschien 1859—1886 in der Berliner Entomologischen Zeitschrift; im besonderen bearbeitete er einzelne Gattungen der Kopriphagen (*Phanaeus*, *Onthophagus*, *Caccobius*, *Canthon* etc.), dann monographisch von anderen Lamellicorniern die Gattungen *Trox*, *Glaphyrus*, *Ceropria* etc., dann von Chrysomeliden: *Cryptocephaliden*, *Eumolpiden* etc. Auch die Käferfauna einzelner Landstriche (Japan, Peru, Zentralafrika usw.) bearbeitete H., wobei besonders die koprophagen Skarabaeiden bevorzugt

wurden. Die allermeisten seiner Arbeiten erschienen in den Münchener Koleopterologischen Heften (1867—1879). Seine Sammlungen verblieben dem Staatsmuseum in München; eine Anzahl Koleopterentypen erhielt auch das Berliner Museum.

67. **Herbst**, Johann Friedrich Wilhelm, 1743—1807, studierte wie sein Vater, der Superintendent im damaligen Fürstentum Minden war, Theologie und starb als Garnisonprediger in Berlin, war ein ausgezeichneter Entomologe und im besonderen ein sehr angesehener Coleopterologe. Seine Typen im Museum Berlin.
68. **Heyden**, Prof. Dr. Lukas von, erbte die von seinem Vater, Dr. Georg von Heyden (gestorben 1866 als Senator zu Frankfurt a./Main) 1812 angelegte Sammlung europäischer Kolepteren, baute sie mit unermüdlichem Fleiße aus, wobei ihm die von Jürgen Schröder-Kossau bei Plön (Holstein) und anderen zugesandten Originalausbeuten aus dem südwestlichen Asien hervorragende Dienste leisteten. Schröder schrieb mir in Bezug auf den vor etwa 20 Jahren verstorbenen Heyden: „Ich habe viel mit dem lebenswürdigen Herrn verkehrt und habe ihm viel zu danken“. Heyden vollzog die einwandfreien Determinationen, die über Schröder mir und vielen anderen jüngeren Sammlern zugute kamen. Seine paläarktischen Käfer gelangten durch Kraatz in das deutsche Entomologische Institut zu Berlin-Dahlem. Was nach dem Ableben Heydens an Kolepteren noch übriggeblieben war, erhielt das Naturhistorische Museum Frankfurt a./M. Die mit Heyden zusammenarbeitenden Autoren, vornehmlich Reitter und Weise, benannten ihm zu Ehren eine Anzahl paläarktischer Käfer. Der „Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae“ (2. Aufl. 1906) von Heyden-Reitter-Weise ist den Sammlern paläarktischer Kolepteren ein unentbehrliches Nachschlagewerk. (Verlag: R. Friedländer u. Sohn, Berlin.)
69. **Hope**, Rev F W., bedeutender englischer Entomologe, lebte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, interessierte sich namentlich für die indo-malayische Käferwelt und führte eine recht große Anzahl in die Wissenschaft ein; seine besonderen Lieblinge waren Cetoniden und Cerambyciden. Die zahlreichen Typen bzw. Cotypen erwarben das Britische Museum London und das Hope-Museum in Oxford.
70. **Illiger**, Dr. Johann, 1775 in Braunschweig geboren, Schüler und Schwiegersohn des bekannten Zoologen Hellwig, wurde durch Empfehlung des Entomologen und Botanikers Graf von Hofmannsegg Direktor des Museums für Naturkunde zu Berlin und starb daselbst 1815. Zu nennen sind: 1. „Verzeichnis der Käfer Preußens“, 2. sein fünfbandiges

„Magazin für Insektenkunde“, Braunschweig 1822. Viele Insektentypen im Museum Berlin.

71. **Jacoby**, Martin, der „König unter den Chrysomelidenkennern der Welt“, wie ihn Weise mir gegenüber gelegentlich eines Besuches im November 1908 nannte, lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zu Beginn dieses Jahrhunderts in London und war ein ungemein produktiver Autor in Chrysomeliden; seine zahlreichen Neubeschreibungen erschienen in der englischen Fachliteratur (Trans. Ent. Soc. London). Seine überaus stattliche Chrysomeliden-Spezialsammlung gelangte an das Britische Museum London. Baly, Clavareau, Gahan, Weise u. a. m. haben zahlreiche Chrysomelidenarten nach ihm benannt.
72. **Janson**, Eduard, Wesley, ein Zeitgenosse Jakobys, eifriger Sammler südamerikanischer Koleopteren, veräußerte seine Bestände an namhafte Sammler; das britische Museum London erhielt stets die erste Auswahl seiner Originaleingänge. Baly, Candolle, Fairmaire und Jacoby benannten zahlreiche Arten ihm zu Ehren mit seinem Namen.
73. **Janson**, M. (jr.), sammelte speziell mexikanische Koleopteren, die größtenteils das Britische Museum London erwarb.
74. **Kachowsky**, russischer Entomologe, unternahm mit Unterstützung der russischen Regierung in Begleitung seines Fachgenossen Dmitriev eine Expedition nach Abyssinien: das zahlreiche Insektenmaterial gelangte vornehmlich an das Museum Leningrad. Die schöngezeichnete Cicindela *Kachnowskyi* Horn und die Cetonide *Comprocephalus Kachowskyi* Olsufiew erinnern u. v. a. an diese russische Expedition nach Abyssinien (1901—1902).
75. **Kaup**, lebte in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts; bekannt ist seine Monographie der Passaliden. Seine Typen gelangten an eine Anzahl von Museen.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzungsberichte des Entomologen-Vereins Dortmund.

Sitzung am 11. Oktober 1929.

Es wurden fast nur geschäftliche Sachen verhandelt, weil der angesetzte Vortrag infolge Trauerfalls ausfallen mußte. Ein interessanter Schriftwechsel zwischen Herrn Röher-Döbeln und dem 1. Schriftführer über Pendelbewegungen als Ursache des Melanismus kam zur Verlesung. Die Aussprache darüber ergab strikte Ablehnung dieser Theorie. Herr Güttler meldet den Fund zweier Raupen von *Ach. atropos* bei Kamen, aus denen am 22. 9. 29 ein Falter geschlüpft ist. Herr Heddergott teilt den Fund einer *P. convolvuli*-Puppe mit, die bei Unna gefunden wurde und am 2. 10. 29 den Falter ergab. Herr Löwenstein hat einen *convolvuli*-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Roß Emil Friedrich Karl

Artikel/Article: [Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen. 504-506](#)